

Inhaltsverzeichnis

Der Ursprung des Schlosses Bärenstein 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | >>> weiter

Der Ursprung des Schlosses Bärenstein

Peccenstein, Theatrum Sax. Th. I. S. 89. sq.

Da wo jetzt das Schloß Bärenstein liegt, war vor grauen Jahren eine rauhe Wildniß, und es hat einmal einer aus dem Geschlechte derer von Bärenstein mit einem seiner Söhne auf dem **Felsen**, den jetzt das genannte Schloß krönt, zwei wilde **Bären** angetroffen. Nachdem diese zum Stehen gebracht worden, ist der Sohn vor dem Vater niedergefallen, willens, den einen abzufangen, allein es ist ihm dies mißlungen, indem ihm der **Bär** den **Spieß** zerbrochen und ihn den Felsen herunter geworfen hat.

Hierauf hat die ganze Gefahr den Vater bedroht, allein dieser, über den Fall seines Sohnes, den er todt vermeinte, hart ergrimmt, hat den Bären heftig zugesetzt, sie mit seinem **Spieß** durchbohrt und vom Felsen hinabgestürzt, dann ist er aber zu seinem Sohne hingeeilt und hat diesen wider alles Erwarten noch lebendig gefunden.

Von dieser Geschichte hat der Ort den Namen **Bärenstein** erhalten und ist derselbe nachmals auch auf das Schloß übertragen worden.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

sagen, grässe, sagenschatzsachsen1, TheatrumSaxonicum1, bär, spieß, sturz, felsen, vonbärenstein, bärensteinaltenberg

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen243&rev=1678801800>

Last update: **2025/01/30 10:49**

